

Hinweise zur Nutzung generativer KI im Rahmen der Erstellung von Studien- und Prüfungsleistungen

Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Institut für Erziehungswissenschaft

Universität Münster

Stand: 06.02.2026

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie stets die aktuellste Version
dieses Dokuments verwenden. Sie finden sie auf der Webseite
des Arbeitsbereichs EB/WB:



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Empfehlungen des FB 06 und Anpassungen des Arbeitsbereichs EB/WB	3
2.1. Folgenden Empfehlungen des FB 06 schließt sich der Arbeitsbereich EB/WB an	3
2.2. Folgende Anpassungen und Ergänzungen der Empfehlungen nimmt der Arbeitsbereich EB/WB vor	4
Schutz vor falschen generierten Inhalten	4
Formale Vorgaben für die Kennzeichnung generierter Inhalte	5
3. Do's und Don'ts im Schreibprozess	7
4. Weiterführende Links	11
Literatur	12

1. Einleitung

Zur Nutzung von generativer KI (z.B. textgenerierender Anwendungen wie ChatGPT oder UniGPT) im Studium und in Prüfungsleistungen hat der Fachbereich 06 bereits [Empfehlungen](#) veröffentlicht. Diese Empfehlungen gelten grundsätzlich auch in den Studiengängen der Erziehungswissenschaft. Einzelne Empfehlungen können aber durch die Lehrenden angepasst werden.

Der Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung bezieht sich deshalb in dieser Handreichung auf die Empfehlungen des FB 06 und macht in Kap. 2 deutlich, welchen Empfehlungen er sich anschließt und welche er angepasst hat.

Sollten Fragen offenbleiben, sprechen Sie gerne die Mitarbeiter*innen des Arbeitsbereichs Erwachsenenbildung/Weiterbildung an!

2. Empfehlungen des FB 06 und Anpassungen des Arbeitsbereichs EB/WB

Da die folgenden Empfehlungen und ihre Anpassungen durch den Arbeitsbereich EB/WB auf den Empfehlungen des FB 06 zum Umgang mit generativer KI in Studium und Prüfungsleistungen basieren, handelt es sich um Muss-Kriterien bei der Nutzung generativer KI im Studium. Halten Sie diese Kriterien daher unbedingt ein, wenn Sie generative KI im Studium nutzen.

Bitte machen Sie sich zunächst mit den [Empfehlungen des FB 06](#) vertraut. Diese enthalten allgemeine Grundsätze für die Nutzung von generativer KI im Studium sowie Empfehlungen zur formalen Kennzeichnung der verwendeten Ergebnisse generativer KI in Ihren Studien- und Prüfungsleistungen. Darüber hinaus entsprechen sie auch der [Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#) der Universität Münster, die Sie ergänzend heranziehen können.

2.1. Folgenden Empfehlungen des FB 06 schließt sich der Arbeitsbereich EB/WB an

- Die Verwendung generativer KI im Studium sowie in Studien- und Prüfungsleistungen ist **grundsätzlich erlaubt**, muss aber einige **wichtige Grundsätze einhalten**.
- Zu diesen Grundsätzen gehört, dass **Sie selbst für die Richtigkeit und Integrität** der in Ihren Leistungen verwendeten generierten Inhalte **verantwortlich sind**, denn: „Aktuelle KI-Programme und -Systeme können die Anforderungen und Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens nicht erfüllen, weil die **generierten Informationen fehlerhaft**,

unvollständig, irreführend, urheberrechtlich fragwürdig oder intransparent sein können. Die Übernahme fehlerhafter Textstellen und Informationen können zu erheblichen Qualitätsmängeln in den betroffenen Arbeiten und Prüfungsleistungen führen. Verletzungen wissenschaftlicher Standards wirken sich direkt auf die jeweiligen Prüfungen aus.“ (FB 06 2025; Hervorh. Arbeitsbereich EB/WB)

- Vertiefende Informationen zur Einhaltung wissenschaftlicher Standards und zu möglichen Verletzungen durch die falsche Verwendung generativer KI-Anwendungen (bspw. in Form von Plagiaten, Urheberrechtsverletzungen, Datenschutzverletzungen und Verstößen gegen die wissenschaftliche Integrität) finden Sie beispielsweise in *Bucher, Schwarzer & Holzweißig (2024), Kap. 4.*
- **Wie kann man sich vor falschen generierten Inhalten schützen?**
 - „Von KI generierte Inhalte und Textstellen müssen deshalb von den Nutzenden sorgfältig überprüft und validiert werden.“ (FB 06 2025) Wie genau Sie dies umsetzen können, wird in [Kap. 2.2](#) vertieft.
- **Was sind die formalen Vorgaben für die Kennzeichnung generierter Inhalte?**
 - „Inhalte, die mithilfe von KI generiert wurden, [müssen] sorgfältig und gewissenhaft gekennzeichnet werden (dies gilt auch dann, wenn die Informationen und Textstellen umformuliert wurden).“ (FB 06 2025) Der Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung empfiehlt dazu eine angepasste Variante der APA-Richtlinien zur Zitation generativer KI, die Sie in [Kap. 2.2](#) finden.

2.2. Folgende Anpassungen und Ergänzungen der Empfehlungen nimmt der Arbeitsbereich EB/WB vor

Schutz vor falschen generierten Inhalten

- Prüfen Sie alle generierten Inhalte inkl. aller Quellenangaben in Ihrem Text anhand von unabhängigen Quellen, d.h. anhand der Fachliteratur gegen. Das gilt insbesondere, wenn Sie einen von Ihnen verfassten Text durch eine KI-Anwendung überarbeiten lassen, bspw. hinsichtlich der grammatikalischen Richtigkeit – in diesem Fall kann es passieren, dass die KI-Anwendung die ursprünglich richtigen Aussagen und Quellenangaben in Ihrem Text so verändert, dass sie anschließend nicht mehr korrekt sind. Aus die-

sem Grund sollten Sie für Überarbeitungen Ihres Textes keine generischen KI-Anwendungen wie ChatGPT, UniGPT oder Gemini verwenden, sondern spezifische Anwendungen wie bspw. DeepL write nutzen. Zugleich sollten Sie niemals generierten Text in Ihren Text übernehmen, auch nicht, wenn Sie diesen umformulieren oder als direktes oder indirektes Zitat kennzeichnen. Denn in diesem Fall kann bereits der Ausgangstext fehlerhaft sein und bspw. halluzinierte, d.h. durch die KI-Anwendung erfundene Aussagen und Quellenangaben enthalten.

Formale Vorgaben für die Kennzeichnung generierter Inhalte

1. *Angabe von Prompts und Chatverläufen:* Der Arbeitsbereich EB/WB fordert die vollständige Angabe der verwendeten Prompts und ihrer Ergebnisse, indem alle Chatverläufe dem Anhang der Arbeit beigelegt werden. Sie können die Chatverläufe dafür in Ihrem Textprogramm (z.B. Word) in den Anhang hineinkopieren oder Screenshots einfügen. Damit geht der Arbeitsbereich EB/WB über die Empfehlungen des FB 06 hinaus: Der FB 06 verweist u.A. auf die APA-Richtlinien zur Zitation. Diese Richtlinien fordern die Angabe sämtlicher Prompts und ihrer Ergebnisse (d.h. die Angabe der Chatverläufe) im Anhang der Arbeit, außer wenn der Chatverlauf stattdessen über eine eigene URL zugänglich gemacht werden kann. Auch wenn dies inzwischen in den meisten gängigen KI-Anwendungen möglich ist (vgl. McAdoo, Denny, & Lee 2025), bieten nicht alle KI-Anwendungen diese Möglichkeit (bspw. UniGPT). Zudem birgt die Angabe von URLs das Risiko, dass Chatverläufe zwischenzeitlich gelöscht werden und dann nicht mehr nachvollziehbar sind.
2. *Erklärung über die verwendeten KI-Programme:* Der FB 06 fordert, der Arbeit eine Erklärung über die verwendeten KI-Programme inkl. einer Beschreibung der genauen Verwendung hinzuzufügen. Eine Vorlage aus dem Fachbereich 07 (Psychologie) für eine Eigenständigkeitserklärung und für eine Beschreibung der genauen Verwendung findet sich auf der [Webseite des Prüfungsamts](#) zum [Download](#). Fügen Sie eine Erklärung mit diesem Wortlaut inkl. einer tabellarischen Darstellung der verwendeten KI-Anwendungen (detaillierte Variante) all Ihren Studienleistungen, Prü-

fungsleistungen, Bachelor- und Masterarbeiten bei. Bitte ergänzen Sie in der tabellari-
 schen Darstellung eine Spalte mit dem betreffenden Chatverlauf im Anhang Ihrer Arbeit
 wie folgt:

KI-Tool	Einsatzform	Betroffene Teile	Anmerkungen	Anhang
z.B. DeepL www.deepl.com/translator	Übersetzung Englisch -> Deutsch	Literatur- recherche vorab	Überprüfen sprachliches Verständnis	Anhang C
z.B. ChatGPT, Version 40 https://chat-gpt.com	Brainstor- ming	Themenfin- dung vorab	Entwicklung von Ideen für die Themen- findung	Anhang A

3. *Zitation*: Verwenden Sie die [APA-Richtlinien zur Zitation generativer KI](#) (McAdoo, Denny & Lee 2025) mit den Anpassungen und Ergänzungen des Arbeitsbereichs EB/WB. Eine Zusammenfassung der Richtlinien sowie ihrer Anpassungen und Ergänzungen finden Sie im folgenden Absatz:

APA-Richtlinien zur Zitation generativer KI (Stand: 09.09.2025) und Anpassungen und Ergänzungen des Arbeitsbereichs EB/WB

Fügen Sie bitte alle Chatverläufe, deren Inhalte für Ihre angefertigte Arbeit relevant waren und in diese eingeflossen sind, als Anhang Ihrer Arbeit bei. Jeder Chat sollte dabei einen eigenen Anhang bilden, den Sie mit Anhang A, Anhang B, Anhang C usw. nummerieren können. Diese Anhänge sollten Sie im Anhangsverzeichnis und im Text wie folgt zitieren:

- **Zitation im Anhangsverzeichnis**: Nummer des Anhangs: *Titel des Chats kursiv gesetzt*. Name der KI-Firma. (Datum).
 - Beispiel: Anhang A: *Teilnahmebarrieren in der Weiterbildung*. UniGPT. (21.08.2025).
- **Zitation im Text**: (Name der KI-Firma, Jahr; s. Anhang X). Wenn Sie mehrere Chats aus demselben Jahr zitieren, unterscheiden Sie die Quellen anhand der Nummer des Anhangs (Anhang A, Anhang B usw.).
 - Beispiel: (UniGPT, 2025; s. Anhang A). Bei mehreren Chats aus demselben Jahr: (UniGPT, 2025; s. Anhang A) (UniGPT, 2025; s. Anhang B) usw.

3. Do's und Don'ts im Schreibprozess

Hier finden Sie eine Übersicht unserer Hinweise zur Nutzung von generativer KI im Schreibprozess. Wir versuchen, diese Hinweise jeweils für Sie nachvollziehbar zu begründen.

Neben der Einhaltung formaler Vorgaben und der Kriterien guter wissenschaftlicher Arbeit legt der Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung großen Wert darauf, dass Sie im Studium diejenigen Kompetenzen tatsächlich erwerben können, die Ihnen mit Ihrem Abschlusszeugnis bescheinigt werden. Jede Studien- und Prüfungsleistung ist ein Zwischenschritt auf diesem Weg und stellt einen Nachweis der von Ihnen erworbenen Kompetenzen dar. Die folgenden Hinweise sind deshalb darauf ausgerichtet, **Ihren Kompetenzerwerb im Studium und die Aussagekraft Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen als Kompetenznachweise sicherzustellen**. Wir empfehlen daher Anwendungsformen, die Ihren Kompetenzerwerb unterstützen können, und raten von Anwendungsformen ab, die Ihren Kompetenzerwerb und den Kompetenznachweis durch Studien- und Prüfungsleistungen verhindern oder einschränken.

Schritte im Schreibprozess	Do's	Don'ts
Literaturrecherche	- Unterstützung bei der Recherche von Fachliteratur; dazu sollten aber nur passende Tools verwendet werden (z.B. research rabbit, connected papers). Andere Tools wie z.B. ChatGPT oder Gemini „erfinden“ mitunter Quellen, die gar nicht existieren. - Suchbegriffe für die Recherche vorschlagen lassen	- Recherche konkreter Inhalte, z.B. „Gib mir einen Überblick über alle Theorien zur Organisationsentwicklung“ – diesen Überblick sollten Sie sich selbst anhand der Fachliteratur verschaffen, um Recherchekompetenzen aufbauen und Fachwissen zum Thema entwickeln zu können. Zudem setzen KI-Anwendungen mitunter einen falschen Fokus, erfinden Inhalte oder ordnen diese falsch ein. Schließlich haben manche KI-Anwendungen keinen tagesaktuellen Zugriff auf Informationen, sodass sie ggf. nicht die aktuellsten Publikationen berücksichtigen.
Literatur lesen	- Unterstützung beim Verständnis von Quellen, z.B. einzelne Textpassagen oder Begriffe erklären lassen	- Fachliteratur zusammenfassen lassen, ohne sie zuvor oder im Anschluss selbst zu lesen – Sie können dann keine deep reading-Kompetenzen erwerben. Zudem setzt die KI mitunter nicht den richtigen Fokus bei der Zusammenfassung. - Verletzungen des Urheberrechts, indem lizenzierte Literatur in Anwendungen ohne Datensicherheit hochgeladen wird. Sie dürfen Literatur bspw. in UniGPT hochladen, aber nicht in ChatGPT. - Texte vergleichen oder bewerten lassen – in diesem Fall können Sie selbst nicht die Kompetenz zur Einschätzung

		und vergleichenden Analyse verschiedener Texte entwickeln.
Themenfindung und Entwicklung einer Fragestellung	- Sammlung von Ideen und Themen im Sinne eines Brainstormings - Hinweise für Verbesserungspotential erhalten im Sinne eines „critical friend“	- Vollständige Entwicklung einer Fragestellung – die Entwicklung einer Fragestellung auf Grundlage der bisherigen wissenschaftlichen Literatur zu einem Thema ist eine zentrale Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens.
Entwickeln einer Gliederung	- Themenschwerpunkte in den eigenen bisherigen Notizen identifizieren lassen	- Gliederung zu einem Thema vorschlagen oder vorgeben lassen – die Gliederung sollte sich aus Ihrer Fragestellung und den Ergebnissen Ihrer Literaturrecherche ergeben. KI-Anwendungen könnten unpassende Schwerpunkte setzen oder Begrifflichkeiten verwenden, die nicht zur zitierten Literatur passen.
Datenauswertung	- Nutzung von KI-Anwendungen, die in bestehende Programme zur Datenauswertung integriert sind (bspw. in MAXQDA). - Unterstützung beim Verfassen von Code für statistische Auswertungsprogramme, bspw. R oder SPSS, indem bspw. Fehler im Code identifiziert und korrigiert werden.	- Hochladen personenbezogener Daten (z.B. nicht anonymisierter Transkripte oder Datensätze), dies würde eine Verletzung des Datenschutzes darstellen.
Verfassen des Textes	- Übersetzung eigener Texte oder fremdsprachiger Fachliteratur. Verwenden Sie für Übersetzungen nur spezialisierte Tools, bspw. DeepL, und keine generischen KI-Anwendungen wie bspw. ChatGPT, UniGPT oder Gemini.	- Generieren von Textpassagen für den eigenen Text, die direkt oder paraphrasiert übernommen und als direktes oder indirektes Zitat gekennzeichnet werden – in diesem Fall können Sie selbst nicht die Kompetenz erwerben, Ihre

		Gedanken selbstständig in Textform zum Ausdruck zu bringen. - Übernahme einer Argumentationsstruktur in den eigenen Text, da Sie sonst nicht die Kompetenz entwickeln können, eine eigene Argumentation zu entwickeln.
Textkorrektur und Layout	- Sprachliche Verbesserungen Ihres Textes durch Rechtschreibkorrektur oder Korrektur der Grammatik. Verwenden Sie dafür nur spezialisierte Tools (z.B. DeepL) und keine generischen KI-Anwendungen wie bspw. ChatGPT, UniGPT oder Gemini.	- Den gesamten Text auf Leserlichkeit oder Stil überarbeiten lassen, bspw. Kürzungen oder Ergänzungen vornehmen lassen. - Lassen Sie auch Ihr Literaturverzeichnis keinesfalls durch eine KI-Anwendung überarbeiten oder formatieren. Dabei können Autor*innen, Jahreszahlen, Titel etc. durch die Anwendung verändert oder frei erfunden („halluziniert“) werden, sodass Ihre Arbeit die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens verletzen würde.
Bildgenerierung	- Generieren von Abbildungen für die eigene Arbeit, diese sollten wie in Kap. 2.2 beschrieben als Ergebnis generativer KI zitiert werden.	

4. Weiterführende Links

[Abrufdatum: 06.02.2026]

- **Informationen der ULB Münster zum wissenschaftlichen Schreiben mit generativer KI:**
https://www.ulb.uni-muenster.de/lotse/wiss_arbeiten/ki.html
- **Handreichung zum „Einsatz von generativer KI im Studium“ des Schreibzentrums der Goethe-Universität Frankfurt am Main:**
<https://lehre-virtuell.uni-frankfurt.de/knowhow/einsatz-von-generativer-ki-im-studium-handlungsempfehlungen-fuer-studierende/>
- **Online-Kurse zur Nutzung generativer KI im Studium des KI-Campus (einer Lernplattform des Stifterverbandes für Künstliche Intelligenz):**
<https://ki-campus.org/lernangebote/kurse/aice-your-exams-generative-ki-als-copilot-im-schul-und-unialltag>

Bei offenen Fragen sprechen Sie uns gerne an – per E-Mail, in unseren Sprechstunden und in den Lehrveranstaltungen! Nutzen Sie gerne auch das [Feedback-Tool auf unserer Webseite](#) für Rückmeldungen zu dieser Handreichung.

Literatur

Bucher, Ulrich; Schwarzer, Markus, & Holzweißig, Kai (2024): Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten. ChatGPT & Co: Der Turbo für ein erfolgreiches Studium. München: Vahlen. <https://doi.org/10.15358/9783800673230>

FB 06 – Fachbereich 06 des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Münster (2025): Empfehlungen des Fachbereichs zum Umgang mit generativer KI in Studium und Prüfungsleistungen. Online verfügbar unter https://www.uni-muenster.de/FB6/studium/umgang_mit_ki/index.html (letzter Aufruf: 06.02.2026)

McAdoo, Timothy; Denny, Samantha; Lee, Chelsea (2025): Citing generative AI in APA Style: Part 1 – Reference formats. Online verfügbar unter <https://apastyle.apa.org/blog/cite-generative-ai-references> (letzter Aufruf: 06.02.2026).